



© Bruno Klomfar

Die Siedlung ist ein städtebauliches Kind der Industrialisierung und wurde zu großen Teilen aus den Idealen der Gartenstadtbewegung des ausgehenden 19. Jahrhunderts entwickelt. Am Bauplatz der neuen Passivhausiedlung „d'Sidlig“ trifft beides aufeinander: Im Norden die Illstraße am Fluss, dahinter die Rheintalautobahn, wo sich Industrie angesiedelt hat, im Osten und Westen ein klein parzellierter Einfamilienhausteppich, im Süden der Bahnhof. Auch da findet sich Industrie.

Die Wohnanlage "D `SIDLIG" von Dörner Matt ist das Siegerprojekt eines Bauträgerwettbewerbs. Ein Weg in der mittleren Längsachse bildet die Haupterschließung, rechts und links davon ordneten die Architekten insgesamt zehn winkelförmige Bauteile gegeneinander verdreht um eine Z-förmige, gemeinsame Erschließung an. Je zwei L-förmige Gebäudeteile bilden eine Art durchlässigen Block, wobei der Abstand zwischen den im rechten Winkel aufeinander zulaufenden beiden Bauteilen zum zentralen Weg durch die Anlage hin größer ist: So entsteht ein kleiner, intimer Hof, der mit einem eigenen Hausbaum bepflanzt ist.

Wo die Siedlung am östlichen und westlichen Rand des Grundstücks an die Einfamilienhäuser stößt, verläuft ein breiterer Grünstreifen. Dort ist auch die innere, L-förmige Erschließung, die im Erdgeschoss eine offene Durchwegung zum Hof und darüber ein breiter Laubengang ist, schmaler.

Zwischen den Blöcken, die gegeneinander versetzt gleichermaßen im Zick-Zack zueinander angeordnet sind, liegt immer eine größerer Hof. Er bildet jeweils längsseitig das Gegeüber eines Blocks und wird von den Schmalseiten der angrenzenden Blöcke eingefasst.

Die einzelnen Blöcke sind außen aus Sichtbetonfertigteilen, die den Planungsraster der Anlage definieren. Die Fassaden sind sehr diszipliniert, für die Öffnungen gibt es genau zwei Formate: Über den ganzen oder den halben Raster. Zu der inneren Erschließung hin sind die Häuser mit Holz verkleidet. Es gibt unterschiedlichste Wohnungstypen: eingeschossige Vierzimmerwohnungen mit Split-gelevelten Dreizimmer-Maisonetten, in deren zweigeschossige Wohnräume ebenso hohe Loggien eingeschnitten sind. Selbst einige Zwei-Zimmer-Einheiten haben hier noch

Passivhauswohnanlage d'Sidlig

Vorarlberg, Österreich

ARCHITEKTUR

DörnerMatt Architekten

BAUHERRSCHAFT

Wohnbauselbsthilfe

TRAGWERKSPLANUNG

Hämmerle - Huster

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

**Gruber+Haumer
Landschaftsarchitektur**

FERTIGSTELLUNG

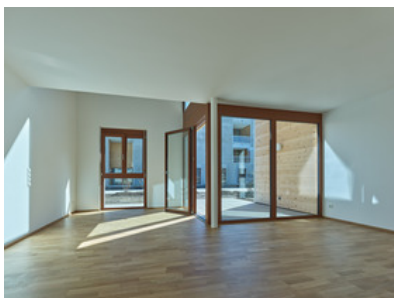
2023

SAMMLUNG

Vorarlberger Architektur Institut

PUBLIKATIONSdatum

13. Oktober 2025



© Bruno Klomfar



© Bruno Klomfar



© Bruno Klomfar

Passivhauswohnanlage d'Sidlig

zweigeschossige Wohnbereiche, den Sondertyp des Ateliers gibt es außerdem. Natürlich mit zweigeschossigem Luftraum plus Loggia.

Entlang des breiten Weges, der auch als Begegnungs- und Bewegungsraum dient, sollen künftig Obstbäume wachsen, wie sie für Nenzing typisch sind. Außerdem gibt es Gemeinschaftsgärten zum Anpflanzen von Gemüse, Kräutern und Blumen. Darüber hinaus bilden ein großer Hügel und ein großzügige Sand- und Kiesmulde eine vielfältig nutzbare Spiellandschaft.

Derzeit wurde der erste Bauabschnitt umgesetzt, nach Fertigstellung wird es in „d'Sidlig“ hundertzwanzig Wohnungen geben. (Text: Isabella Marboe)

DATENBLATT

Architektur: DornerMatt Architekten (Markus Dorner, Christian Matt)
 Bauherrschaft: Wohnbauselbsthilfe
 Tragwerksplanung: Hämmerle - Huster
 Landschaftsarchitektur: Gruber+Haumer Landschaftsarchitektur
 Fotografie: Bruno Klomfar

Maßnahme: Neubau
 Funktion: Wohnbauten

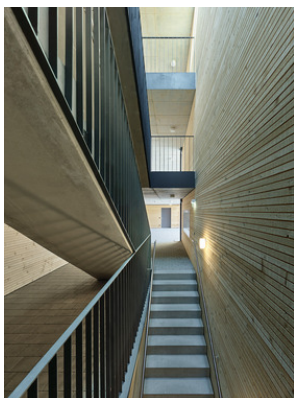
Wettbewerb: 09/2017 - 11/2017
 Planung: 11/2017 - 12/2023
 Ausführung: 07/2021 - 12/2023

Grundstücksfläche: 14.160 m²
 Nutzfläche: 8.999 m²

NACHHALTIGKEIT

Heizwärmebedarf: B 31 HWB Ref, 15,8 kWh/m²a (A) (Energieausweis)
 Primärenergiebedarf: B 107 kWh/m²a (Energieausweis)
 Energiesysteme: Fernwärme
 Materialwahl: Mischbau, Stahlbeton, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau

AUSZEICHNUNGEN



© Bruno Klomfar



© Bruno Klomfar



© Bruno Klomfar

Passivhauswohnanlage d'Sidlig

LandLuft Baukulturgemeinde-Preis 2021



© Bruno Klomfar



© Bruno Klomfar

Passivhauswohnanlage d'Sidlig



Lageplan



Grundriss EG

Passivhauswohnanlage d'Sidlig



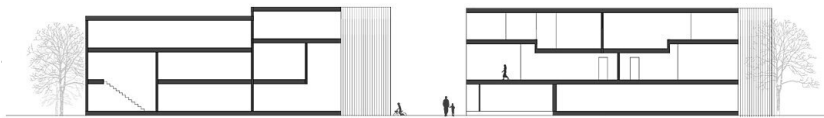
1.OG

Grundriss OG1

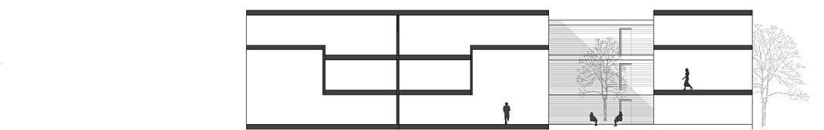


2.OG

Grundriss OG2

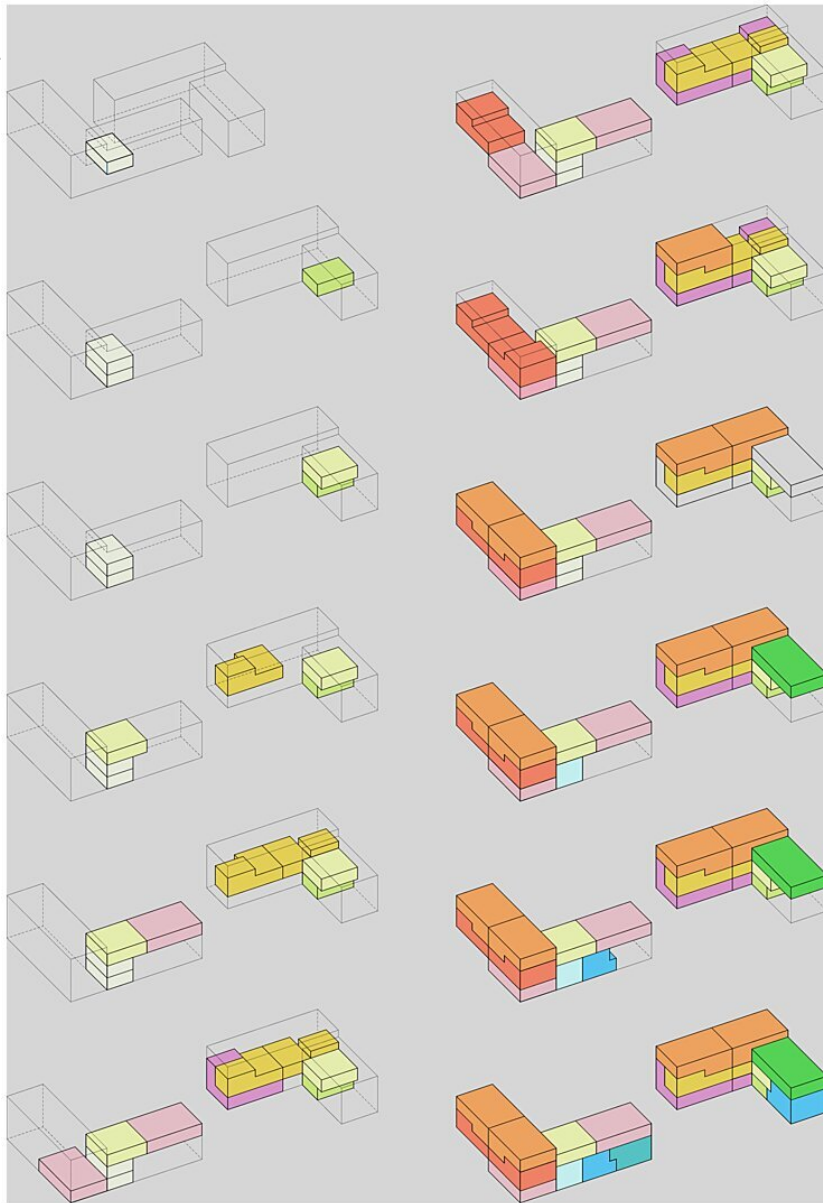


Schnitt AA



Schnitt BB

Passivhauswohnanlage d'Sidlig



Axonometrie